

## Lastwagen gefährden Fußgänger in Duisdorf

Von Stefan Knopp, Artikel vom 09.09.2010

**Duisdorf.** Die Lessenicher Straße ist durchschnittlich rund 5,50 Meter breit, zwei Lastwagen passen da nicht nebeneinander, ohne auf die Bürgersteige auszuweichen. Für die Anwohner des Baugebietes Am Bruch (Grüne Mitte), besonders in der Lessenicher Straße, ist das neben Straßenschäden und Baulärm ein weiteres Ärgernis.



**Auf dem Weg zum Baugebiet Grüne Mitte ist kaum genügend Platz für Begegnungsverkehr. Fußgänger haben das Nachsehen. Foto: Volker Lannert**

Nach einem Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne kam dieser Zustand in der Bezirksvertretungssitzung am Dienstagabend im Rathaus Hardtberg zur Sprache.

Auf dem Weg zum Baugebiet treffen sich die Lastwagen zwangsläufig. Das Ausweichen auf den Gehweg sei zum einen für Passanten, besonders für Schulkinder, gefährlich, wurde in der Sitzung angemerkt, zum anderen leide auch der Bürgersteigbelag darunter. "Es ist sicherlich nicht schön, aber wie soll es anders gehen?", fragte Axel Reiß vom Stadtplanungsamt.

Die Lessenicher Straße für die Bauzeit in eine Einbahnstraße zu ändern, sei nicht sinnvoll, so Reiß, weil die Straße dafür zu breit sei und eher zum Rasen animieren würde, und weil die Anwohner dadurch große Umwege hinnehmen müssten.

Letztlich beschlossen die Politiker, an der Lessenicher Straße per Straßenschild LKW mit mehr als fünf Tonnen Gewicht die Durchfahrt zu verbieten, verbunden mit dem Schild "Anliegerverkehr frei". Eine Geschwindigkeitskontrolle sei in der Tempo-30-Zone durchgeführt worden, die aber "keine große Ausbeute" ergeben habe, so Reiß.

Er stimmte zu, weitere Geschwindigkeitsmessungen ohne Strafzettel durchzuführen. Alles andere sei Sache der Polizei. Schäden an Gehwegen seien besonders zwischen dem Bahnübergang Bahnhofstraße und Orchideenweg erkennbar, teilte Reiner Müller vom Tiefbauamt mit. "Die Gehwege werden nach Abschluss der Maßnahme erneuert." Die Kosten würden wohl an der Stadt hängenbleiben.

Er beantwortete auch Fragen zum Ausbauprogramm "Barrierefreier Straßenraum", speziell zu Bordsteinabsenkungen für Behinderte im Stadtbezirk Hardtberg. Beschlossen wurde in der Sitzung die Absenkung Im Mühlenfeld/Am Burgweiher für 2 900 Euro noch in diesem Jahr.

Auch andere Problembereiche wurden angesprochen, etwa am Bahnübergang auf Höhe der Bahnhofstraße 35. "Die Anregungen kommen überwiegend aus der Bevölkerung", erklärte Reiner Müller auf die Frage, wie die Maßnahmen ausgewählt werden - für das Jahr 2011 sind das Absenkungen im Stichweg Im Mühlenfeld und an der Ecke zur Weilbergstraße.

Die Bezirksvertretung Hardtberg beschloss, künftig eine Prioritätenliste über mögliche Maßnahmen zu erstellen.